

# Persönliche Sach- und Reflexionsdokumentation

Eine persönliche Sach- und Reflexionsdokumentation ist notwendig, um Aussagen und Wahrnehmungen zeitnah zu sichern und sie auch in zeitlichem Abstand unverändert zur Verfügung zu haben. Beide Bögen sind persönliche Dokumente, die getrennt voneinander und für andere unzugänglich aufzubewahren sind. Wenn die Einschätzung des Verdachts eindeutig ergeben hat, dass es sich um einen unbegründeten Verdacht handelt, sind diese Bögen ordnungsgemäß zu vernichten.

AnsprechpartnerInnen bei Verdachtsfällen in der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oederan

Präventionsbeauftragte:

Tabea Schönfelder

Tel: 01578 / 3926215

[tabea.schoenfelder@evlks.de](mailto:tabea.schoenfelder@evlks.de)

## Sachdokumentation

Schriftliche Dokumentation ab der ersten Vermutung
1. Beobachtung oder Mitteilung, genau und sachlich:
2. Datum:
3. Ort / Einrichtung / Institution
4. anonymisierte Kennzeichnung / Alter der betroffenen Person:
5. anonymisierte Kennzeichnung / Alter der tatverdächtigen Person:
6. Beziehungsstatus der Personen:
7. Name von Zeugen, wenn vorhanden, Nicht selber ansprechen!
8. Name von weiteren Mitarbeitenden, wenn vorhanden, Nicht selber ansprechen!

Ansprechpartnerin:

Tabea Schönfelder

Präventionsbeauftragte des Kirchenbezirks Marienberg

Tel: 01578 / 3926215

Email: [tabea.schoenfelder@evlks.de](mailto:tabea.schoenfelder@evlks.de)

## Reflexionsdokumentation

Reflexion
1. Persönliche Eindrücke:
2. Alternative Erklärungsmöglichkeiten:
3. Eigene Vermutungen und Hypothesen:
4. Mögliche Unterstützung des/der Betroffenen aus dessen / deren Umfeld:
5. Mögliche Gefahren für Betroffene durch eigene Handlungen und Vorgehensweisen:
6. Nächste Schritte:
7. Reaktionen anderer bewirken bei mir:
8. Was mir noch wichtig ist:
9. Weiterleitung / Gespräch über diese persönliche Reflexion an folgende Vertrauensperson: